

**Maltitz**,  $1\frac{3}{4}$  Stunden nordwestlich von Roffen, wie eben so weit von Döbeln östlich entfernt, enthält 11 Häuser mit 90 Einwohnern, welche dem Rittergute Porschnitz untergeben sind.

**Markris**, zwischen Lüttemitz, Prübern und Abend, zählt, unter das Rittergut Porschnitz gehörig, 14 Häuser mit 96 Einwohnern.

**Mußschwiz mit Neumußschwiz**,  $2\frac{1}{2}$  Stunde östlich von Döbeln und 1 Meile nördlich von Roffen liegend, kommt 1460 vor, als Bischöfliches, einem Hugold von Schleinitz gehöriges Lehn, und wird später als von Zehmische Lehn aufgeführt. Gegenwärtig ist es ein, den Rittergütern Graupzig und Gödelitz untergebenes Dorf, von 17 Häusern und 130 Einwohnern.

**Nosliß** im Amtsbezirke Meissen, 2 Stunden nördlich von Roswein und  $2\frac{1}{2}$  Stunde östlich von Döbeln entfernt, begreift 16 Häuser mit 102 Einwohnern.

**Ottensbach**, 1 Stunde nördlich von Roffen, ist eine Vorwerks-Schäferei des  $\frac{1}{4}$  Stunde westlich entfernten Rittergutes Kaufliß, von 7 Personen bewohnt.

**Prießen**, urkundlich **Bresen**,  $1\frac{3}{4}$  Stunden nordwestlich von Roffen liegend, und unter dessen Amtsgericht gehörig, enthält 4 Häuser mit 29 Einwohnern. Dieses Dorf war früher ein Vorwerk, welches das Kloster Altzelle gemeinschaftlich mit dem Ritter von Mochau 1362 einem Heinrich von Maltitz abkaufte. In Folge eines zwischen den Käufern entstandenen Zwistes, wurde der Ritter von Mochau an dem Altzeller, ihm vetterlichen Abte zum Mörder.

**Räsa**, früher **Rhäsa** — **Kaisa**,  $\frac{1}{2}$  Stunde nordwestlich von Roffen an der Straße nach Lomschitz gelegen, gehörte wahrscheinlich ehemals zum Besitze der Herren von Roffen. Später kam es an das Kloster Altzelle mit einem Vorwerke, was noch 1590 die Kurfürstliche Kammer besaß, und gegenwärtig noch als Privat-Gut vorhanden ist. Dieser, der Roffener Amtsgerichtsbarkeit untergebene, 28 Häuser mit 180 Einwohnern umfassende Ort erlitt im Jahre 1826 einen großen Brand, und ist fast durchaus schön aufgebaut. An der dasigen Schule, deren Kinderzahl 70 beträgt, ist Lehrer Friedrich Adolph Schlichter.

**Saultitz**,  $\frac{3}{4}$  Stunden westnördlich von Roffen, umfaßt 19 Häuser mit 123 Einwohnern, und steht unter Meißener Amts-Jurisdiction, von welcher Stadt es 4 Stunden entfernt liegt.

**Starbach**, 1 Stunde westnördlich von Roffen gelegen, und 60 Häuser mit 374 Einwohnern

enthaltend, gehört unter die Rittergüter Choren und Barnitz. Lehrer an der dasigen, 90 Kinder zählenden, Schule ist Johann George Schmidt.

**Oberstößwitz**, 1 Meile nördlich von Roffen gelegen, besteht aus 24 Häusern mit 187 Einwohnern, unter Gerichtsbarkeit des Rittergutes Pinnewitz.

**Wettersdorf mit Neuwettersdorf**, unter Roffener Amtsgerichtsbarkeit und  $1\frac{3}{8}$  Stunde nordwestlich von dieser Stadt entfernt, begreift 21 Häuser mit 132 Einwohnern.

**Siebeneichen**, 1 St. nördlich von Roswein, ist ein zum nahen Rittergute Wetterwitz gehöriges Vorwerk.

**Wolkau**,  $\frac{3}{4}$  Stunde nördlich von Roffen, enthält 34 Häuser mit 229 Einwohnern, und ist, 4 Stunden von Meissen gelegen, der dasigen Amtsgerichtsbarkeit untergeben. Die Schule zu Wolkau wird von 70 Kindern besucht, und ist Lehrer an derselben Johann Gottlob Lange.

#### Die Kirche zu Rüßaina,

unter Collatur des Hochstifts Meissen, dessen jedesmaliger dritter Domherr oder Senior Collator dieser Kirche ist, wurde im Jahre 1783, bis auf den stehen gebliebenen Thurm, neu erbauet. Bei einem einfachen, auf Genauigkeit berechneten Baustyle, ist dieselbe eine der freundlichsten Sächsischer Dorfkirchen. Betreffend ihre Gründung etc. mangeln Nachrichten gänzlich. Dem Pfarramt bei dieser Kirche, welches mit vieler Arbeit verbunden ist, an Einträglichkeit aber durch kein Pfarramt sächsischer Dörfer überstiegen werden dürfte, steht der Pastor Otto von Löben vor.

#### Zscheyla,

in Urkunden nach 1091 **Ezilowe** — **Ezilowe** — **Schilo** — **Schillo** und **Zscheile**, liegt rechts der Elbe  $\frac{1}{4}$  Stunde nordöstlich von Meissen, am Abhange eines steilen röthlichen Granitberges, südwestlich von dem sogenannten Zscheyl-Bache oder Zscheyler Bache, und südöstlich durch den von Meissen sowohl nach Großenhain als nach Radeburg führenden Weg begrenzt. Es umfaßt, unter Meißener Amtsgerichtsbarkeit stehend, 12 Häuser mit 101 Einwohnern, welche vorzüglich Weinbau treiben. Die hiesige Schule zählt 120 Kinder, und ist Lehrer an derselben, seit 1817, Johann Traugott Ruhland, geb. 1783 in Glauschütz bei Königsbrück. Eingepfarrt nach Zscheyla sind:

**Niederfahre**, ein dem Meißener Amtsgericht untergebenes Dorf von 46 Häusern und 338 Ein-